

Martin Binders Verbindungen begeistern



Einbeck. »Ich brauch' Tapetenwechsel, sprach die Birke«, einen Hildegard-Knef-Klassiker hatte sich Martin Binder von seinem langjährigen Freund John Poppyseed als musikalische Begleitung zur Ausstellungseröffnung gewünscht. Den Tapetenwechsel erlebten nicht nur die Birken in der Ausstellung, sondern auch die Gäste konnten sich über außergewöhnliche Eindrücke freuen.

Mandy Schnell, Head of Communications bei KWS, ging im Gespräch mit Martin Binder auf seine bisherigen Stationen ein: Seit 2013 studiert er »Kunst im Kontext«. Längere Auslandsaufenthalte haben ihn nach Indien, Kanada, Russland und Finnland geführt.

Er hat Auszeichnungen, Preise und ein Stipendium erhalten. Unter anderem war er Gewinner des Publikumspreises der »Kunstbox Düsseldorf«. Seinen Bachelor-Abschluss hat er in Bozen mit Auszeichnung gemacht. Derzeit arbeitet er an seinem Master-Abschluss sowie als Berater in einem Design-Büro.

Dass er seine Kunst nun in seiner Heimat zeigen könne, mache die Ausstellung zu etwas Besonderem für ihn, betonte Martin Binder. »Kunst im Kontext« sei Kunst, die mit Menschen interagiere. Es gehe ihm dabei um den öffentlichen Raum, und da wolle er auch eine politische Botschaft transportieren – nicht verbal, sondern mit Kunst.

So beschäftigt er sich mit Vorurteilen, mit Alltagssituationen, in denen unbewusst Menschen ausgeschlossen werden. Das Vorgehen gegen diese Vorurteile ist ihm wichtig: »Meine Botschaft ist: Kunst soll integrieren.« Dass ein Schwerpunkt der gezeigten Arbeiten auf der Birke liegt, hängt mit seinem Finnland-Aufenthalt zusammen. Erstmals hat er dabei die Technik angewandt, Motiv und Material zusammenzubringen und Birkenbilder auf Birkenperrholz auszudrucken. Andere Baumotive hat er auf Holzfurnier aufgebracht, und auf Birkenperrholz hat er mit der CNC-Fräse gearbeitet.

Eine weitere Variante ist, Birken-Fotos direkt an die Bäume zu kleben, eine sehenswerte Kombination von Natur und Technik und ein objektiver Ausschnitt aus der Realität, um damit Kunst zu machen. Nutzen von Technik, Nachhaltigkeit und Umweltfreundlichkeit sind weitere Themen, mit denen sich Martin Binder beschäftigt. Damit verbindet er den Appell an die Besucher, genau hinzusehen und so vielleicht Besonderes zu entdecken. Sein neuestes Projekt ist 3D-Druck, und drei Werke haben in Einbeck Premiere: Struktur von Birkenrinde hat er mit einem 3D-Scanner erfasst, die Daten im Computer bearbeitet und dann in Birkenperrholz fräsen lassen.

Die Birke fasziniert ihn dabei sehr, »manchmal sehe ich andere Bäume vor lauter Birken nicht«, lachte er. Die Ausstellung »Vor lauter Bäumen ...« ist bis zum 19. November in der KWS Art Lounge zu sehen; sie ist mittwochs von 11 bis 13 und von 15 bis 17 Uhr geöffnet, freitags von 16 bis 18 Uhr und sonnabends von 11 bis 13 Uhr. Der Eintritt ist frei. Am 29. Oktober und am 19. November wird Martin Binder wieder persönlich dort sein und zu Gesprächen über Kunst einladen.ek